

SCHÖNEBERGER NORDEN**– Protokoll der 91. Sitzung am 15.04.2015 –****19:11 Uhr bis 22.16 Uhr, im Wohnhaus Kurfürstenstraße 148**

AG SPAS e.V.	Pulm, Peter	Meyer, Alexander	Schuh, Eva (Protokoll)
BA	Lippert, Corinna		
Quartiersrat	Beckmann, Andreas	Ritter, Antonia (Moderation)	Reinke, Klaus
	Zimpfer, Andreas	Bauer, Matthias (ab 20.30 Uhr)	Damm, Christoph
	Issa, Moussa	Schwär-Sondermann, Brigitte	Werdes, Jutta
	Pohl, Siegfried	Foik, Damian (ab 19.13 Uhr)	Mühr, Cordula
	Musa, Rita	Bradley, Oliver (ab 19.13 Uhr)	Rebhuhn, Inge
	von Boxberg, Bertram	Krauß, Barbara	Şen, Enver
	Mommert, Katrin	Kübel, Zehra	Markert, Joy
	Nawroth, Sabine	Tilp, Angelika	Roters, Ellen
Gäste	Hr. Nasser (PFH)	Hr. Bruland (PFH)	

1. Begrüßung des QR

Ein QR-Mitglied begrüßt die anwesenden Quartiersräte herzlich zur 91. Sitzung. Sie dankt Hrn. Reinke herzlich für die Bereitstellung des Raumes in der Kurfürstenstraße 148 und übergibt Hrn. Reinke das Wort.

Hr. Reinke stellt die Entstehungsgeschichte des Bewohnertreffpunktes im Haus dar und dankt dem Team QM für die finanzielle Förderung aus dem Aktionsfonds.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit der Anwesenheit von 20 Quartiersräten wird um 19.11 Uhr die Beschlussfähigkeit festgestellt.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

Der **Quartiersrat** einigt sich darauf, den Antrag eines QR-Mitglieds nach dem Projektvorschlag zu behandeln und dafür zwischen 15 und 30 Minuten vorzusehen.

4. Bestätigung des Protokolls vom 04.03.2015

Ein QR-Mitglied erkundigt sich beim Team QM, ob der fehlende Redebeitrag eines QR-Mitglieds im Protokoll vom 11.02.2015 für das vorliegende Protokoll nachgereicht wurde. **Hr. Pulm** erklärt, dass das QR-Mitglied leider keinen Redebeitrag nachgereicht hat und damit auch keine weiteren Ergänzungen im Protokoll aufgenommen werden konnten. Einige **Quartiersräte** stellen fest, dass sich somit der Antrag des QR-Mitglieds auf Ergänzung des Protokolls erledigt hat.

Abstimmung zum Protokoll: 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen.

Das Protokoll vom 04.03.2015 wird damit bestätigt.

5. Quartiersrat intern

Antrag zur Tagesordnung eines QR-Mitglieds (wurde mit Einladung verschickt)

Punkt 1.a Bekanntgabe der entschuldigter Mitglieder der letzten drei Sitzungen

Das QR-Mitglied stellt den Antrag, dass das Team QM auf den Quartiersratssitzungen die Zahl der entschuldigter Quartiersräte bekannt gibt. Mit diesem Antrag erhofft er sich, das Interesse der Quartiersräte an der Arbeit abzufragen und mehr Transparenz zu schaffen.

Hr. Pulm erläutert, dass die Teilnahme der Quartiersräte an den Sitzungen sehr zufriedenstellend ist. In den vier Vergabesitzungen des neuen Quartiersrates war die Beteiligung sehr gut. Die Beschlussfähigkeit war immer deutlich gegeben, da zwischen 20 und 30 Personen anwesend waren. Hr. Pulm weist darauf hin, dass die Arbeit des Quartiersrates freiwillig und ehrenamtlich ist. Insofern ist es wichtig, die Mitglieder in ihrem Engagement zu motivieren. Deshalb müsse die Mitarbeit im Quartiersrat auch Spaß machen. Hr. Pulm spricht sich in diesem Sinne gegen eine restriktivere öffentlich vollzogene Kontrolle der Beteiligung von Quartiersratsmitgliedern aus und lehnt die öffentliche Nennung von Namen Einzelner und deren Gründe für eine Nichtteilnahme ab. Das Team QM achtet auf die Beteiligung an Quartiersratssitzungen. Seit November 2014 hat niemand dreimal unentschuldig gefehlt. Es gehe dem Team jedoch vor allem darum, Quartiersräte, die nicht so häufig kommen, zu motivieren. Einen Ausschluss aus dem Quartiersrat wegen geringer Beteiligung hat es seit dem Beginn der Quartiersratsarbeit in 2006 nicht gegeben. Wenn einzelne Quartiersräte nicht mehr im Quartiersrat mitarbeiten können (z.B. wegen Wegzug) oder wollen (z.B. wegen abnehmenden Interesse), bemüht sich das Team QM um neue Quartiersräte. Für die Neubesetzung des Quartiersrats steht auch eine Nachrückerliste zur Verfügung.

Ein QR-Mitglied merkt an, dass das Fernbleiben aus Krankheitsgründen privat ist und er keinen Grund sieht, dies in der Quartiersratssitzung öffentlich zu machen.

Ein anderes QR-Mitglied erläutert, dass die Abmeldung von einer Sitzung nicht Desinteresse ausdrückt, sondern im Gegenteil zeigt, dass die betroffene Person Interesse am Funktionieren des Quartiersrats hat. Er spricht sich dafür aus, dass eine Abmeldung auch ohne Nennung eines Grundes stattfinden kann. **Das QR-Mitglied** sieht eine Abmeldung jedoch als sehr wichtig an, um die Beschlussfähigkeit zu garantieren. Er berichtet davon, dass die Quartiersräte bei wichtigen Entscheidungen private Termine o.ä. verschoben haben, um beschlussfähig zu sein.

Ein weiteres QR-Mitglied sieht keinen Handlungsbedarf bei diesem Punkt, da er das bisherige Verfahren als gut funktionierend einschätzt. Aus diesem Grund stellt es den Antrag das bisherige Verfahren beizubehalten.

Abstimmung Antrag eines QR-Mitglieds: 1 Ja-Stimme, 22 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Der Antrag des QR-Mitglieds wird abgelehnt. Aus diesem Grund hat sich ein Antrag eines anderen QR-Mitglieds erledigt und steht nicht zur Abstimmung.

Das Wegbleiben einzelner Quartiersräte zu den Sitzungsterminen wird wie bisher gehandhabt, d.h. das Team QM bittet um eine kurze Benachrichtigung, falls die Quartiersräte nicht erscheinen können.

Punkt 1.b Antrag bis dato unentschuldigte Personen entsprechend auszuschließen

Das antragstellende QR-Mitglied zieht den Antrag zurück.

Punkt 2 Aussprache über die Informationspolitik des Teams-QM

Das antragstellende QR-Mitglied beklagt, dass die Einladung zur Quartiersratssitzung am 15.04.2015 und damit auch das Protokoll der letzten Sitzung erst am Samstag, den 11.04.2015 um 16 Uhr erhalten zu haben. Dies entspreche nicht der Geschäftsordnung des

Quartiersrates, in der stunde, dass die Einladungen zu den Sitzungen den Mitgliedern mindestens 14 Tage vor dem Sitzungstermin zugesandt werden sollen. **Ein anderes QR-Mitglied** erklärt dazu, dass dieser Einwand korrekt sei, die Bestimmung jedoch eine „Soll-Bestimmung“ ist. Im Jahr 2010 hatte der Quartiersrat in einer Abstimmung festgelegt, dass die Einladungen eine Woche vor Sitzungstermin verschickt werden können.

Das antragstellende QR-Mitglied bittet darum, die Beschlüsse zur Geschäftsordnung o.ä. aus den letzten Quartiersratsperioden den neuen Quartiersräten zugänglich zu machen. Es kritisiert außerdem, dass Wortbeiträge von ihm im Protokoll vom 11.02.2015 nicht wiedergegeben wurden.

Hr. Pulm erläutert das übliche Verfahren der Protokollierung: Das Team QM engagiert eine Protokollantin, die das Protokoll gegen Bezahlung verfasst. Nach Fertigstellung schickt die Protokollantin das Protokoll an das Team QM, das es mit den Einladungen an den gesamten Quartiersrat versendet. Erst das von den Quartiersrat anschließend abgenommene Protokoll ist das gültige Protokoll. Hr. Pulm weist auf die Möglichkeit hin, Ergänzungen oder Änderungen am Protokoll in der jeweiligen Sitzung unter Tagesordnungspunkt 4. anzuregen und vom Quartiersrat bestätigen zu lassen. Hr. Pulm betont, dass es unter diesen Umständen gar nicht möglich sei, dass wichtige Inhalte verloren gingen oder „unterschlagen“ werden könnten.

Fr. Lippert ergänzt, dass die Protokolle nach Abnahme auf der QM-Website veröffentlicht werden, auf Wunsch des Quartiersrats anonymisiert. Sie definiert das Protokoll als ein Ergebnisprotokoll, das wichtige Meinungsäußerungen, Pro- und Contra-Stimmen aufnimmt und Wortbeiträge zusammenfasst, um Wiederholungen zu vermeiden. Die Protokolle stellen eine Arbeitsgrundlage dar, weshalb sie prägnant sein müssen. Frau Lippert bittet die Quartiersräte, wie bisher wichtige Aussagen, die nicht im Protokoll aufgeführt sind, in der nachfolgenden Sitzung zu benennen bzw. dem Team QM zukommen zu lassen. Frau Lippert bewertet diese Handhabung, die seit 2006 so angewandt wird, als sehr sinnvoll und wichtig.

Einige Quartiersräte unterstützen die Aussage von **Hrn. Pulm** und bestätigen, dass im Protokoll keine Aussagen unterschlagen werden können sondern die Möglichkeit besteht, bei Nichtnennung einer Aussage Ergänzungen und Korrekturen einzufügen. Außerdem merken sie an, dass Formulierungen wie „unterschlagen“ vom Quartiersrat nicht mitgetragen werden. **Ein QR-Mitglied** bittet das antragstellende QR-Mitglied, diese Formulierungen zurückzunehmen. **Zwei QR-Mitglieder** stellen fest, dass sich die vom QR-Mitglied vorgetragene Kritik wegen der von ihm nicht wahrgenommenen Möglichkeit, Inhalte für das vorliegende Protokoll nachzureichen, erledigt hat.

Punkt 3 Ratifizierung der Geschäftsordnung von 2008

Das antragstellende QR-Mitglied, das sich intensiv mit der Geschäfts- und Rahmengeschäftsordnung beschäftigt hat, plädiert dafür, dass alle Quartiersräte mit diesen vertraut sein sollen. Er empfindet, dass die Geschäftsordnungen stark in die Handlung der Quartiersräte eingreifen.

Ein weiteres QR-Mitglied erklärt, dass die Geschäftsordnung des Quartiersrates 2008 in intensiver Auseinandersetzung mit dem Senat und den damaligen Verfahrensrichtlinien erarbeitet und 2010 noch einmal ergänzt wurde. 2009/2010 erstellte SenStadt eine neue Rahmengeschäftsordnung, die vom QR intensiv geprüft wurde. Damals wurde festgestellt, dass die Geschäftsordnung zur Rahmengeschäftsordnung des Senats kompatibel ist. Die neue Rahmen-geschäftsordnung wurde 2011 vom Quartiersrat in einer Abstimmung abgelehnt. Somit blieb die Geschäftsordnung weiterhin gültig.

Dasselbe QR-Mitglied stellt den Antrag, auf der nächsten Quartiersratssitzung in einem eigenen Tagesordnungspunkt über die Geschäftsordnung des Quartiersrates abzustimmen, um diese wichtige Arbeitsgrundlage durch den neuen Quartiersrat zu bestätigen.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Das Team QM sendet die Geschäftsordnung den Quartiersräten digital zu und legt sie der nächsten Einladung zur Quartiersratssitzung bei.

Bericht QR-Vernetzungsrunde

Ein QR-Mitglied berichtet vom Treffen der AG Mieten, die aus dem QR-Vernetzungstreffen entstanden ist. Das hiesige Quartier erhielt Lob für das Projekt „Wohnen und Mieten im Quartier“. Weiter berichtet er, dass die Gruppe QR-Vernetzen eine berlinweite Arbeitsgruppe gründen möchte, die sich intensiv mit dem Milieuschutz auseinandersetzt, um dann die einzelnen Quartiersräte in diesem Punkt beraten zu können. Der Quartiersrat in Wedding übernimmt diese Aufgabe federführend.

Außerdem möchte sich die AG Mieten weiter zum Thema Ferienwohnungen austauschen. Viele Quartiersräte berichteten beim Vernetzungstreffen, dass die neue Verordnung nach Inkrafttreten kaum in der Praxis umgesetzt wird.

Als letzten Punkt spricht **das QR-Mitglied** das Thema steigende Mieten an. Hier sieht die AG Mieten vor allem Menschen, die vom Jobcenter Geld beziehen, als gefährdet an. Die AG Mieten empfindet es als nötig, gezielt auf das Jobcenter zuzugehen, um diese Menschen gezielt zu fördern und damit den Verlust der Wohnung zu vermeiden.

Das QR-Mitglied informiert den Quartiersrat, dass die Gruppe QR-Vernetzen beim Quartiersrätekongress einen eigenen Stand haben wird und verschiedene Projekte vorstellt.

Ein weiteres QR-Mitglied fügt an, dass die Gruppe voraussichtlich am 18.05.2015 ein Treffen im Schöneberger Norden abhält.

Projekt Wohnen und Mieten: Ehrenamtliche Unterstützung durch QR?

Ein QR-Mitglied berichtet davon, dass die Betreuung der Menschen im Projekt „Wohnen und Mieten“ sehr zeitintensiv ist. Deshalb bitten **die beiden durchführenden QR-Mitglieder** um Unterstützung, z.B. bei der Begleitung der Menschen zu Gerichtsterminen. **Ein anderes QR-Mitglied** erklärt sich bereit zu helfen. Außerdem verweist sie auf ihre Sprechstunde, in der sie beratend zur Seite steht. Die Sprechstunde findet montags von 16-18 Uhr im P12 statt.

Auf Nachfrage von **Hrn. Pulm** berichtet **eines der beiden QR-Mitglieder**, dass Übersetzungen im Rahmen des Projektes bisher meist von Menschen vor Ort geleistet werden konnten. Für **die beiden QR-Mitglieder** wäre es jedoch hilfreich zu wissen, wer im Notfall für die Übersetzungsleistung angefragt werden kann. Des Weiteren bittet **eines der beiden QR-Mitglieder** das Team QM um Unterstützung beim Verschicken und Verteilen von Plakaten, um ihre Sprechstunde in der Steinmetzstraße montags von 16 – 18 Uhr zu bewerben.

Termin mit Stadträtin Kaddatz 13.5.2015

Der Vorbereitungstermin findet am 21.4.2015 um 16 Uhr im QM-Büro statt. Eine Interessensabfrage ergibt, dass 12 Quartiersräte teilnehmen möchten.

Ein QR-Mitglied stellt den Antrag, den Termin als Sondersitzung des Quartiersrats zu behandeln und damit die Möglichkeit sicherzustellen ein Protokoll durch QM anzufertigen.

Hr. Pulm weist darauf hin, dass das Team QM nicht in der Lage ist, über die Vergabejurysitzungen des Quartiersrates hinaus Sondersitzungen zu protokollieren, die durch den Quartiersrat einberufen werden.

Einige Quartiersräte wünschen sich ein Protokoll der Sondersitzung mit Frau Kaddatz, um die Ergebnisse dieser wichtigen Sitzung festzuhalten. **Das QR-Mitglied** zieht den Antrag zurück, nachdem sich das **Team QM** bereit erklärt hat, den Quartiersrat bei der Anfertigung des Protokolls zu unterstützen.

Alle Quartiersräte sind herzlich zum Treffen mit der Stadträtin im KaffeKlatsch eingeladen.

Wahl der QR-Vertreter/innen in die Auswahlgremien

Hr. Meyer informiert, dass für beide Projekte [Gewaltprävention im Stadtteil + Flüchtlinge im Quartier – Anm. der Red.] keine Bewerbungen innerhalb der Fristen eingegangen sind. Aus diesem Grund wurden beide Bewerbungsfristen um drei Wochen verlängert und auch die Ter-

mine für die Auswahlgespräche entsprechend verschoben. **Fr. Lippert** und **Hr. Meyer** berichten von verspäteten Interessensbekundungen verschiedener Träger, die nun zu Bewerbungen führen können.

Weiter erklärt **Hr. Meyer**, dass Auswahlgremien ausgeglichen besetzt werden sollen und deshalb drei Vertreter/innen aus dem Quartiersrat teilnehmen können. Neben den Quartiersräten werden Hr. Raschke für den Senat, Fr. Lippert für das Bezirksamt, Vertreter/innen der jeweiligen Fachabteilungen und Vertreter des Quartiersmanagements teilnehmen. **Hr. Meyer** erläutert, dass bei der Entscheidungsfindung ein Konsens angestrebt wird, damit alle Personen im Auswahlgremium die Entscheidung mittragen können. Auf der letzten Sitzung des Quartiersrates hatten sich mehr als drei Interessierte gemeldet, weshalb nun die drei Teilnehmer/innen ausgewählt werden müssen.

Für das Projekt „Flüchtlinge im Quartier“ ist der neue Termin für das Auswahlgespräch der **27.05.2015 um 16-20 Uhr** im QM-Büro. Für den Quartiersrat werden folgende Personen am Auswahlgremium teilnehmen: **drei ausgewählte QR-Mitglieder. Ein weiteres QR-Mitglied** ist Nachrücker im Falle, dass eine der oben genannten Personen nicht erscheinen kann. Es ist an diesem Termin jedoch erst ab 17 Uhr verfügbar. **Fr. Lippert** sieht die Möglichkeit, den Termin im Notfall an die Verfügbarkeit des Quartiersrats anzupassen.

Für das Projekt „Gewaltprävention im Schöneberger Norden“ ist der neue Termin für das Auswahlgespräch der **20.05.2015 um 16-20 Uhr** im QM- Büro. Für den Quartiersrat werden folgende Personen am Auswahlgremium teilnehmen: **drei ausgewählte QR-Mitglieder. Ein weiteres QR-Mitglied** ist nicht anwesend und wird aufgrund seiner Interessensbekundung als Nachrücker nominiert.

6. Projektideen/-vorschläge

Nr. 276	ElternMobil – Starke Eltern im Quartier
<p>Hr. Pulm stellt den Entstehungskontext des Projekts kurz dar. Hr. Nasser und Hr. Bruland vom Antragsteller PFH stellen das Projekt vor.</p>	
<p>Abstimmung PV</p>	<p>Auf Antrag geheime Abstimmung. 23 Quartiersräte, die Zweidrittelmehrheit liegt bei 16 Ja-Stimmen. Die Projektidee wurde angenommen. 23 abgegebene Stimmen (23 Ja / 0 Enthaltungen / 0 Nein)</p>
<p>Mittel</p>	<p>Reservierte Mittel: Projektfonds</p>
<p>Debatte</p>	<p>Auf Nachfrage von eines QR-Mitglieds betreffend der fehlenden Nennung der Grundschulen im Gebiet als Kooperationspartner erläutert Hr. Nasser, dass an den Schulen aufgrund verschiedener Projekte und Kooperationen schon jetzt eine sehr aktive Elternschaft vorhanden ist, die auch weiterhin unterstützt werden soll. Ziel des Projekts ist es jedoch nicht, die Eltern an eine bestimmte Institution zu binden, sondern vor allem Eltern zu erreichen, die bisher noch nicht erreicht wurden, auch nicht an den Schulen. Nichtsdestotrotz soll der Kontakt zu beiden Grundschulen im Projekt gesucht werden. Hr. Nasser hofft auf einen guten Austausch und eventuelle Zusammenarbeit mit den Grundschulen im Fördergebiet. Hr. Nasser weist jedoch auch daraufhin, dass die Schulen Bereitschaft zeigen müssen, um eine gute Zusammenarbeit zu ermöglichen. Hr. Pulm fügt hinzu, dass viele Schüler/innen aus dem Quartier auch Schulen außerhalb des QM Gebiets besuchen, die z.T. in der Projektskizze aufgeführt sind. Einige Quartiersräte äußern den Wunsch, die Schulen im Kiez stärker in das vorgelegte Projekt einzubeziehen. Sie sehen die Schulen in der Verantwortung, sich dem Projekt zu öffnen, zumal eine Schulleiterin auch Mitglied im Quartiersrat ist.</p>

	<p>Ein QR-Mitglied stellt folgenden Antrag: Der Projektträger wird gebeten sich um die beiden Grundschulen als Kooperationspartner zu bemühen</p> <p>Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen (einfache Mehrheit). Der Antrag ist angenommen.</p> <p>Hr. Nasser erläutert auf Nachfrage eines QR-Mitglieds, dass die Kinderbetreuung durch das große Angebot des Familientreffs in der Steinmetzstraße gedeckt ist. Dies ist ein Teil der zu bringenden Eigenleistung. Des Weiteren ist gewährleistet, dass Eltern mit unterschiedlichen Sprachkompetenzen der deutschen Sprache an den Kursen teilnehmen können. Für die Eltern steht ein Glossar wichtiger Worte bereit, das die Bildungsbotschafter/innen erarbeitet haben und das in vier Sprachen übersetzt ist. Darüber hinaus sollen mehrsprachige Referent/innen eingeladen werden.</p> <p>Fr. Lippert macht darauf aufmerksam, dass auf Seite acht der Projektskizze die Zeilen verrutscht sind und deshalb einige Zahlen an falscher Stelle stehen. Bei den Kooperationsstätten müssten drei Kitas vermerkt sein und die absolute Teilnehmer/innenzahl liegt bei 200 Personen.</p> <p>Ein QR-Mitglied bekundet großes Interesse des Vereins Rollschuhparadies e.V. mit vorgelegtem Projekt zu kooperieren. Im Punkt Elternarbeit wünscht sie sich Unterstützung des Trägers. Hr. Nasser bekundet große Kooperationsbereitschaft und bittet das QR-Mitglied um ein Treffen, an dem Genaueres besprochen werden kann.</p> <p>Ein QR-Mitglied stellt richtig, dass auch nicht-deutsche Eltern sehr an der Schulbildung ihrer Kinder interessiert sind und sie nicht nur in die Schule „bringen“ und dort wieder „abholen“ wie vom Träger referiert. Jedoch ist der Zugang für diese Eltern schwieriger und die Erwartungen von außen oft sehr hoch. Hr. Bruland bestätigt diese Ansicht und berichtigt seine Aussage.</p> <p>Auf Nachfrage eines weiteren QR-Mitglieds erklärt Hr. Bruland, dass die Vergabe von Zertifikaten für die erfolgreiche Kursteilnahme positive Effekte auf die Teilnehmer/innen hat. Das Erfolgserlebnis verhilft zu mehr Selbstvertrauen und kann teilweise sogar zu größeren Chancen auf dem Arbeitsmarkt führen.</p> <p>Ein anderes QR-Mitglied regt an, das geplante Flüchtlingsprojekt als Kooperationspartner aufzunehmen. Hr. Nasser zeigt große Bereitschaft und erläutert, dass das Familienzentrum in der Steinmetzstraße schon jetzt ein großer Anlaufpunkt für Flüchtlinge ist, was vor allem an den im Haus vertretenen afghanischen und syrischen Gruppen liegt.</p> <p>Auf Wunsch eines QR-Mitglieds erläutert Hr. Nasser, dass die Eintrittsgelder und Fahrtkosten für kulturelle Ausflüge genutzt werden z.B. zum Islamischen Museum.</p>
Pro	<ul style="list-style-type: none"> - Schlüssiges Konzept - Hohe Kompetenz des Trägers - Engagierte Eltern und Begleitung wichtig
Contra	<ul style="list-style-type: none"> - Grundschulen sind nicht Kooperationspartner

7. Verschiedenes

Baufonds

Fr. Lippert informiert über die Sportflächen am Kleistpark, die über den Baufonds 2016/17 erneuert werden. Die Bürgerbeteiligung für die Erneuerung startet 2016, gebaut wird 2017.

Quartiersrätekongress

Hr. Pulm weist auf den Quartiersrätekongress hin. Teilnehmer/innen müssen sich vorher beim Senat für Stadtentwicklung und Umwelt oder beim Team QM anmelden und einen Personalausweis für den Einlass mitbringen.

Vorkaufsrecht

Auf Nachfrage **eines QR-Mitglieds** teilt **Fr. Lippert** mit, dass der Bezirk nach Prüfung das preislimitierte Vorkaufsrecht für die Häuser in der Großgörschenstraße/ Katzlerstraße zugunsten der GEWOBAG ausgeübt hat. Der Käufer sowie die BImA (Verkäufer) wurden informiert. Falls eine der beiden Parteien bis zur gesetzten Frist nicht zustimmt, wird es eine gerichtliche Auseinandersetzung geben. Außerdem erklärt **Fr. Lippert**, dass der Bezirk einen anderen Verkehrswert für die Häuser errechnet hat als die BImA. Den Unterschied führt **Fr. Lippert** auf das Inkrafttreten der Umwandlungsverordnung zurück, welche in der Berechnung der BImA nicht eingerechnet wurde.

Der **Quartiersrat** begrüßt die Entscheidung des Bezirks, das Vorkaufsrecht wahrzunehmen.

Flüchtlingsunterkünfte

Ein QR-Mitglied berichtet über steigende Nachfrage an Flüchtlingsunterkünften, weshalb nun auch einzelne Bezirke angefragt werden, um leer stehenden Gebäuden zu nutzen. Sie regt an, dass der Quartiersrat sich bei diesem Thema engagiert

8. Nachrichten aus dem QM

Hr. Pulm berichtet von einer Besetzungsänderung im Quartiersrat. Aufgrund des Weggangs eines QR-Mitglieds wird die neue Leiterin des Familienzentrums INA Kindergarten, Fr. Heller, Mitglied im Quartiersrat. Die StR hat diesen Wechsel schon verabschiedet.

Für die kommende QR-Sitzung am 06.05. werden die Träger, die die beiden Projekte vorstellen werden, zu 19.30 Uhr und 20.15 Uhr eingeladen.

Der Ort der nächsten Sitzung steht noch nicht fest. **Drei QR-Mitglieder** überprüfen die Verfügbarkeit verschiedener Räume.

9. Termine

- Die nächste eStR findet am 12.05.2015 um 16.00 Uhr statt.
- Am 24.04.2015 findet der Quartiersrätekongress statt.
- Am 24.4.2015 findet eine studentische Ausstellungseröffnung zur Straßenprostitution an der Kurfürstenstraße um 18 Uhr an der Apostelkirche statt mit der Stadträtin Fr. Dr. Klotz.
- Der nächste Stammtisch des Quartiersrats ist am 29.04.2015 um 19.00 Uhr im Ypsilon.
- Die nächste Quartiersratssitzung findet am 06.05.2015 um 19.00 Uhr statt.
- Am 09.05.2015 ist Tag der Städtebauförderung. An diesem Termin tagt die Vergabejury des Aktionsfonds öffentlich.
- Am 02.07.2015 findet um 17 Uhr die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der BVV statt. Bei dieser Sitzung geht es um die Umbenennung des PallasParks in Translateurpark (Vorschlag der CDU). Der Ort ist noch nicht festgelegt.

Die Sitzung endet um 22.16 Uhr.